

Dialog

verbindet Menschen



Unser Vorstand...

Termine und Aktivitäten 2023

- Selbsthilfegruppen in den Bundesländern
- Neu: Starthilfe zur Selbsthilfegruppe Innsbruck
- Weltstottertag: Tag der offenen Tür in Innsbruck
- Weltstottertag: Veranstaltung in Linz
- Erfahrungsberichte, Buch- und Spielvorstellungen, Bibliothek
- Ausschreibungen, Vorhaben, Rückblicke u. v. m.
- Weihnachtsfeiern in den einzelnen Bundesländern

ÖSIS

Österreichische Selbsthilfe
Initiative Stottern



Dialog Nr. 2/2023 – September

Inhalt:

Seite 3	Mitteilung an unsere LeserInnen
Seite 4	Beitrittserklärung
Seite 5	Rückblick und Berichte zum Seminar „Die Säulen des flüssigen Sprechens“
Seite 8	Gedichte zum Stottern von Steffen Paschke
Seite 10	Neue Selbsthilfegruppe, Kärnten, Florian Edlinger
Seite 11	Begegnungswochenende 2023 Rückblick, Datum 2024
Seite 13	Buchbesprechung „Mein Stotter-ABC“ von Schwester Teresa Friese
Seite 15	49. Kongress Stottern und Selbsthilfe, BVSS
Seite 16	Welttag des Stotterns, die ÖSIS in Innsbruck und Linz, 26. Internationale Online-Konferenz ISAD
Seite 17	Rückblick Feriencamp 2023, Vorschau Feriencamp 2024
Seite 19	Rezension des Spiels „Schatzkiste Stottern“
Seite 21	Weihnachtsfeiern in den Bundesländern
Seite 21	Wien – Eltern-KIND-Gruppe Gründung
Seite 22	Selbsthilfegruppen der ÖSIS, Kontaktdaten
Seite 23	Kalender ab September 2023
Seite 23	Kontaktadressen und Büro
Seite 24	Förderer der ÖSIS
Seite 24	Vorschau 2024

Bildnachweise:

Seiten: 1/5/6/7/8/11/12/24 Michael Braun/ÖSIS

Seiten: 8/9 Steffen Paschke

Seite: 10 Florian Edlinger

Seite: 13 Demosthenes Verlag

Seiten: 17/18 ÖSIS

Seiten: 15/16/24 Logos der Homepages und von den Sponsoren

Seiten: 19/20 Sophie Bernauer



Die ÖSIS ist Mitglied:

ELSA (European League of Stuttering Associations)

ISA (International Stuttering Association)

Bundesverband Selbsthilfe Österreich

Selbsthilfe Tirol (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS)

Anschrift: ÖSIS, Brixner Straße 3,
6020 Innsbruck, Telefon: 0512 584869,
Mail: oesis@stotternetz.at, ZVR 024333437

Redaktion und Layout: Martina Assmus

Lektorat: Markus Preinfalk, Norbert Kriechbaum

Bankverbindung Mitgliedskonto:

AT25 3600 0001 0061 5096

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der AutorInnen wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben bei der bzw. bei dem jeweiligen AutorIn. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. LeserInnenzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir stottern

...und wir reden darüber und heute auch einmal über unseren Mitgliedsbeitrag!

Auch wir kommen leider nicht mehr daran vorbei. Vor zehn Jahren (2013) haben wir unseren Mitgliedsbeitrag zum letzten Mal erhöht (davor 2002). Bislang konnten wir auf die Beitragsanpassung verzichten. Die Teuerungen der letzten Zeit sind für unseren Verein ein existenzgefährdendes Problem und die Kostenerhöhungen in allen Bereichen unseres Wirkungskreises sind nicht mehr aufzufangen. Auch Sie werden aus eigener Erfahrung wissen, in welchen Bereichen Preissteigerungen angefallen sind, wir brauchen diese daher nicht aufzulisten. Aus diesen Gründen sind wir gezwungen, den Beitrag im Rahmen der allgemeinen Teuerung anzuheben.

Der Index der Preissteigerung der letzten zehn Jahre liegt laut Statistik Austria bei + 33 %. Diese Erhöhung wollen wir grundsätzlich nicht übersteigen! Bei der Mitgliedsversammlung am 10. Juni 2023 wurde einstimmig beschlossen, unseren Mitgliedsbeitrag ab 2024 auf Euro 40,00 pro Jahr zu erhöhen. Es ist uns natürlich bewusst, dass eine Anhebung keine positive Botschaft ist, bitten aber auch zu bedenken, dass ein Großteil der Aufgaben von uns ehrenamtlich übernommen wird. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und weiterhin auf Ihre so wichtige Unterstützung!

Mitglieder, für die die Erhöhung eine finanzielle Hürde darstellt, möchten sich bitte mit uns in Verbindung setzen. Jedes Mitglied ist wichtig!

Sie als Mitglied sind für uns wichtig und unverzichtbar!

Ab 1. Januar 2024 bitten wir Sie, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von

Euro 40,00 auf unser Konto:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
IBAN: AT25 3600 0001 0061 5096 / BIC: RZTIAT22

zu überweisen. Vielen Dank!

Wir hoffen, dass alle Mitglieder diese Beitragserhöhung mittragen. Sie dient dazu, uns den finanziellen Rahmen zu geben, um auch weiterhin unsere Aktivitäten, die Kommunikation untereinander und die Vernetzung miteinander anbieten zu können.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Der Vorstand
Thomas Kupetz, Obmann



Beitrittserklärung

Die ÖSIS ist ein Zusammenschluss von Betroffenen in einem gemeinnützigen Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Tabu des Stotterns in der Öffentlichkeit zu durchbrechen und für eine positive Gesprächsgrundlage zwischen Betroffenen, Angehörigen, Therapeuten und Nichtstotternden zu sorgen. Durch Informationsangebote sollen Wissensdefizite abgedeckt und durch Seminare und Weiterbildung neue Erkenntnisse verbreitet werden.

- * **Der Beitrag pro Kalenderjahr beträgt € 40,00 (ab 01.01.2024)**
- * **Wir danken für zusätzliche Spenden.**
- * **Ein Vereinsaustritt bedarf einer ordentlichen schriftlichen Kündigung per Mail oder Post und Bezahlung der ausstehenden Beiträge.**
- * **Mit Ihrer Unterschrift erlauben Sie uns, Ihnen Informationen der ÖSIS per Post oder per Mail zukommen zu lassen (DSGVO)**

Bankverbindung: IBAN AT25 3600 0001 0061 5096, BIC RZTIAT22

Vor- und Zuname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Der Kontakt/die Information erfolgte durch:

Ich bin: Vater/Mutter eines stotternden Kindes: Name des Kindes

Geburtsdatum Kind

Ich erkläre meinen Beitritt als stotterndes Mitglied

(wenn gewünscht, bitte angeben) nicht stotterndes Mitglied

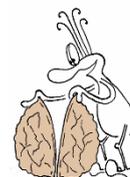
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Statuten an (online verfügbar auf www.oesis.at).

Senden Sie mir die Statuten per Post

Senden Sie mir die Zeitschrift "dialog" per Post (Bezug des dialog ist für Mitglieder gratis)

Ich möchte nur die Online-Version des "dialog" (Per Mail als PDF-Datei)

Ich werde den Mitgliedsbeitrag entsprechend der gültigen Beitragsordnung rechtzeitig entrichten.



Ort Datum

Nüsse knacken, bevor sie hart sind.

Unterschrift



Die Säulen des flüssigen Sprechens 2023 – Rückblick und Berichte FH-Vortrag Innsbruck

Anfang Februar 2023 waren Dr. Kurt Pichler und ich als Gastreferenten an der FH Gesundheit Innsbruck im Bachelorstudiengang Logopädie eingeladen und wir durften den Studierenden unser Konzept „Die Säulen des flüssigen Sprechens“ zum Thema Stottern erläutern.

Unser Ziel war es, ein praxisnahes Verständnis für Stottern zu schaffen, unser Konzept zu vermitteln und den Studierenden zu zeigen, wie sie Betroffenen helfen können, besser mit ihrem Stottern umzugehen. Der Vortrag ist hervorragend angekommen und die ZuhörerInnen waren sehr interessiert. Wir haben über die Gründe und möglichen Behandlungsmethoden für Stotternde gesprochen sowie über die psychischen Auswirkungen, die das Stottern mit sich bringen kann. Wir erachten die Zusammenarbeit von Betroffenen und LogopädInnen als sehr wichtig und zielführend, um auf die Bedürfnisse der Betroffenen einzugehen und die angehenden LogopädInnen mit unseren Erfahrungen in ihrer zukünftigen beruflichen Herausforderung zu unterstützen.

Mit unseren FH-Vorträgen möchten wir unsere Funktion als Fachbeiräte in der ÖSIS proaktiv wahrnehmen und zur Umsetzung der ÖSIS-Mission „Die Lebenssituation von Betroffenen zu verbessern“ unseren Teil beitragen.

Danke an die FHG Innsbruck für das Vertrauen und das sehr positive Feedback zu unserem Vortrag.

Ing. Alfred Sumetshammer, MBA

Anfang März 2023 waren Dr. Kurt Pichler und Alfred Sumetshammer, MBA als Gastreferenten an der Fachhochschule Linz eingeladen

und durften ihr Säulensprechkonzept Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie näherbringen. ÖSIS

Seminar in Wien / Logopädin

Am Samstag, den 22. April 2023, durfte ich als Logopädin, die sich in freier Praxis in Wien schwerpunktmäßig mit Stottern beschäftigt, am Seminar „Die Säulen des flüssigen Sprechens“ von Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler teilnehmen.



Die beiden Vortragenden stottern selbst und haben über viele Jahre ihren eigenen Weg gefunden, ihre Redeunflüssigkeiten durch Anwenden verschiedenster Techniken und Methoden entgegenzutreten. Ihre „Säulen des flüssigen Sprechens“ haben sie sowohl LogopädInnen als auch Betroffenen bzw. deren Angehörigen in sehr praxisnaher Art und Weise vorgestellt und nähergebracht.



Ich kenne die beiden Vortragenden schon seit einigen Jahren vom Feriencamp der ÖSIS für stotternde Jugendliche in Litzlberg am Attersee. Ich bin dort als leitende Logopädin auch nächstes Jahr im Juli wieder mit dabei. Es ist

mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, dass Alfred und Kurt uns dort besuchen kommen. Die beiden erzählen den TeilnehmerInnen Interessantes über ihre eigene Biographie, ihren persönlichen Umgang mit dem Stottern – mit allen Höhen und Tiefen – und machen den Jugendlichen Mut, dass man trotz – oder gerade wegen – des Stotterns sehr erfolgreich im Beruf sein kann.



Auch wenn ich schon einiges über Alfreds und Kurts „Säulen des flüssigen Sprechens“ wusste, war es dennoch eine große Bereicherung, am ganztägigen Seminar teilzunehmen. Nicht zuletzt deshalb, weil die Mischung aus LogopädInnen und Betroffenen bei den Teilnehmenden – die Verteilung war in etwa „halbe-halbe“ – zu spannenden Fragen und Diskussionen führte. Da gab es unter den TeilnehmerInnen, die selbst stottern, durchaus unterschiedliche Herangehensweisen und teils konträre Ansichten. Dies zeigte mir wiederum als Therapeutin sehr eindrücklich, dass es das eine „Universalkonzept“ nicht geben kann. Vielmehr braucht es im Therapieprozess ein gemeinsames und individuelles Herausfinden und Erforschen, wie ein Umgang mit dem Stottern im Alltag – einerseits durch Annehmen und Akzeptieren, andererseits durch Erlernen und Anwenden verschiedener Sprechtechniken seitens der Betroffenen – gut gelingen kann.

Der unermüdliche Forschergeist von Alfred und Kurt, ihre offene Haltung, mit der sie sich über viele Jahre verschiedenste Techniken angeeignet haben, ihr Mut, sich immer wieder herausfordernden Sprechsituationen zu stellen und ihre Bereitschaft, ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen, sind

bewundernswert. Sie sind Vorbilder, nicht nur für ebenfalls stotternde Menschen, sondern auch für uns LogopädInnen.

Cornelia Burghardt

Seminar in Wien / Betroffene

Am 22. April fand in Wien das Seminar zum Thema "Die Säulen des flüssigen Sprechens" statt. Ziel des von der ÖSIS (Österreichische Selbsthilfe Initiative Stottern) organisierten Seminars war es, den Teilnehmenden, darunter sowohl Betroffene als auch Angehörige und LogopädInnen, einen Einblick in das von Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler entwickelte lösungsorientierte Konzept zu geben. Das Seminar lockte mehr als 20 Teilnehmende an, die sich für verschiedene Ansätze zur Behandlung des Stotterns und zur Verbesserung des Redeflusses interessierten.



Als Teilnehmerin des Seminars ging ich mit einer Mischung aus Aufregung und Neugierde an die Veranstaltung heran. Da ich bereits verschiedene Methoden und Techniken ausprobiert hatte, war ich begierig, etwas Neues und Innovatives zu entdecken. Mein Hauptinteresse galt dem Verständnis des lösungsorientierten Konzepts und seinem Potenzial, verschiedene Ansätze effektiv zu kombinieren und sie individuell an die Bedürfnisse der Betroffenen anzupassen und zu integrieren.

Das Herzstück des Seminars bildete das einzigartige "Säulenkonzept" des flüssigen Sprechens, das von Alfred Sumetshammer und

Kurt Pichler entwickelt wurde. Dieses Konzept stützt sich auf vier Säulen (Ebenen) und eine Basisebene, um flüssiges Sprechen zu unterstützen. Diese Basis- bzw. Urteilstufe ist im Gegensatz zu den anderen Ebenen keine Methode, sondern beinhaltet die persönliche Entscheidung, das Stottern zu akzeptieren und sich nicht davon entmutigen zu lassen. Entscheidend ist, die Säulen und das Fundament bzw. die Ebenen stetig zu stärken. Wie das im Konkreten aussehen kann, wurde uns anschaulich von den beiden Referenten auf eine interaktive Art und Weise vorgetragen.



Die emotionale Ebene konzentriert sich auf die Bewältigung von Sprechangst, die oft zu einer völligen Sprechlähmung führen kann. Eine für mich neue Technik, die in diesem Rahmen vorgestellt wurde, war die Emotional Freedom Technique (EFT). Durch EFT lernten die TeilnehmerInnen, von der Sprechangst in einen Zustand der Sprechruhe zu gelangen. Bei EFT werden bestimmte Akupressurpunkte sanft stimuliert oder geklopft, während man auf das jeweilige Problem achtet. Diese Technik zielt darauf ab, Blockaden im Energiesystem des Körpers zu beseitigen, was zu einer Verringerung der Stresshormone und einem Anstieg der "Glückshormone" führt.

Auf der Methodenebene steht die von den TeilnehmerInnen angewandte Sprechtechnik im Vordergrund. Grundsätzlich stehen eine Vielzahl von bewährten und wirksamen Methoden zur Verfügung, im Seminar wurde jedoch die Methode nach Oskar Hausdörfer

vorgestellt. Aufgrund ihres einfachen, aber logischen Aufbaus eignet sie sich besonders gut zur Integration in das Säulenkonzept.

Die Denkebene untersucht den Einfluss von Gedanken und Worten auf den Redeerfolg. Die bewusste Autosuggestion nach der Coué-Methode (Entdecker des Placebo-Effekts) wurde als Mittel zur Nutzung der Selbstheilungskräfte eingeführt. Indem die TeilnehmerInnen positive Gedanken auf erfolgreiches Sprechen lenkten, sollten sie ihre Sprechleistung verbessern.

Die Lenkebene befasst sich mit einer häufigen Herausforderung, mit der Menschen, die stottern, konfrontiert sind: die Übertragung des flüssigen Sprechens aus Übungen oder Therapien in anspruchsvolle Sprechsituationen. Alfred und Kurt nutzen eine angepasste Version der ROPANA®-Methode, um die anderen drei Ebenen zusammenzuführen und sie in verschiedenen Sprechsituationen effektiv einzusetzen.

Im Allgemeinen war das Seminar für mich eine aufschlussreiche Erfahrung, weil ich nicht nur sehr viele interessante wissenschaftlich und neurologisch fundierte Informationen über Stottern erhalten habe, sondern auch verschiedene effektive Methoden und Techniken, die ich im Alltag zur Bewältigung von Sprechfluss und Sprechangst gut integrieren und anwenden kann. Um den Einsatz des Säulenkonzepts zu optimieren und das Ziel des flüssigen Sprechens zu erreichen, ist die richtige Anwendung in Sprechsituationen entscheidend. Im Mittelpunkt dieses Prozesses steht das direkte Herangehen an jede Sprechsituation, ohne sie zu vermeiden. Aber auch konsequentes Umsetzen in Alltagssitua-



tionen und stetes Training sind für die Aufrechterhaltung längerfristiger Erfolge unerlässlich.

Persönlich fand ich die Einbeziehung der Emotional Freedom Technique (EFT) in das Säulenkonzept als besonders wertvoll, da ich bereits durch die Übung und Anwendung im Seminar sofort meine Sprechangst etwas reduzieren konnte. Besonders hilfreich finde ich die Technik auch, weil sie generell ein sehr nützliches Instrument zum Stressabbau darstellt, nicht nur für stotternde Menschen. Sehr beeindruckend fand ich auch die Tatsache, dass beide Seminarleiter selbst betroffen sind und mit ihren Vorträgen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigen, einen proaktiven Ansatz für flüssiges Sprechen zu wählen und sich auf ihre individuelle Sprechreise einzulassen.

Štefica Gazibara



Wir möchten uns, auch im Namen der Seminarleiter Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler, für die Organisation und Bereitstellung der Räumlichkeiten für dieses Seminar bei Štefica Gazibara bedanken. **Danke!**

Interesse an diesem Seminar?

Das Seminar „Die Säulen des flüssigen Sprechens“ kann auf Anfrage bei den beiden Seminarleitern Alfred Sumetshammer und Kurt Pichler in Ihrer Nähe geplant und organisiert

werden. Bei Interesse (Gruppen, TherapeutenInnen, Einrichtungen) bitten wir Sie, sich in unserem ÖSIS-Büro zu melden, wir stellen gerne den erforderlichen Kontakt her. Das Buch zu diesem Seminar ist in unserem Büro als Druckversion oder auf unserer Homepage als PDF-Datei erhältlich. **ÖSIS**

Steffen Paschke: Gedichte zum Stottern

Gerne veröffentlichen wir die uns zugesandten Gedichte von Steffen Paschke zum Thema Stottern. Vielen Dank!



Lebensthema

Nun lass doch mal gut sein
Höre ich manchmal eine Stimme in mir sagen

Du hast Therapien gemacht
Hast dich in der Selbsthilfe engagiert
Kennst hunderte Betroffene und ihre Geschichte
Hast unzählige Bücher gelesen

Wirf das Stottern in die Ecke
Du kommst doch wunderbar in deinem Alltag zurecht, bist akzeptiert
Lass es links liegen, das Stottern
Und genieß dein Leben

So will ich das aber gar nicht - Höre ich mich dann in Gedanken zu mir selbst sagen

Das alles hat mich zu sehr geprägt
Immer werde ich darüber nachdenken, mich austauschen, schreiben

Ich kann das Stottern nicht einfach weglegen
wie eine alte Jacke
Es ist ein Lebensthema, wie der Glaube, wie
die Musik

Das Stottern ist ein nicht herausnehmbarer
Teil meiner Biografie
Ein Standpunkt, von dem aus ich wahrnehme
und urteile
Was ich tue, tue ich als Stotternder
Ich möchte das Leben mit dem Stottern ge-
nießen

Stottern und Nicht-Stottern

Wenn ein Mensch sein Leben noch einmal
ohne zu stottern leben könnte, wäre er dann
nicht ein anderer?
Und wenn alle Menschen auf dieser Erde
Stotternde wären, sähe die Welt dann anders
aus?

Wann ist das Stottern bewältigt, wenn man
beim Sprechen nicht mehr blockiert, nicht
mehr daran denkt, keine Empfindungen mehr
daran knüpft, sein Verhalten nicht mehr da-
rauf einstellt?



Heißt Stottern nicht mehr als nur zu stottern,
kann man einen Baumstamm herausreißen,
ohne auch seine Wurzeln zu entfernen, wird
nicht die Erde, die ihn beherbergte, eine an-
dere bleiben, Spuren zurückbehalten?

Wenn das Stottern eines Tages nicht mehr
existieren sollte, sei es durch Medizin oder
Evolution, was wird mich dann, immer wieder
neu, daran erinnern, dass der Mensch nie,
niemals und nimmer, perfekt sein kann?

Pilgern

Immer sind es Geburtshäuser, Wirkungsstät-
ten, Gräber, nie hat man die Menschen per-
sönlich gekannt, immer sind sie einigermä-
ßen berühmt.

Der Komponist, dessen Melodien Trost spen-
deten, die Dichterin, die nicht nur in ihr eige-
nes Leben schrieb, irgendein Philosoph mit
einem großen Namen.

Soll ich nach Michigan fliegen, nach Cham-
pion Township reisen, wo Charles Van Riper
geboren wurde, nach Kalamazoo, wo er
lehrte, und wo er starb?



Er hat mein Leben geprägt, ohne seine Ideen
wäre meine Biografie eine andere, wäre ich
ein anderer, aber deswegen pilgern?

Ich brauche keine Nähe zu irgendeinem Ort,
mir reichen Texte und Gedanken, und zolle
Van Riper meinen Dank.

Feuer und Wasser

Ist das Stottern mit dem Feuer vergleichbar,
dem Feuer, das klein beginnt und sich aus-
breitet,
bis es hohe Flammen in den Himmel schlägt,
welches sich durchfrisst bis ins Innere
und nichts auslässt?

Ich vergleiche das Stottern lieber mit dem
Wasser, dem Wasser, das uns an neue Orte
trägt, zu uns bisher unbekanntem Menschen,

und alle Kontinente unseres Planeten verbindet, das Steinen Form gibt und Überflüssiges ans Ufer spült.

Steffen Paschke

Unsere Gruppen stellen sich vor: In dieser Ausgabe: Neue Selbsthilfegruppe Stottern Kärnten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte LeserInnen!

Ich möchte mich in dieser Ausgabe als „Initiator“ der neuen Selbsthilfegruppe Stottern Kärnten vorstellen.



Mein Name ist Florian Verient-Edlinger, geboren in Villach und aufgewachsen in Oberkärnten (Mölltal). Zum Studieren verschlug es mich einige Jahre nach Graz, wo ich mein Studium „Vermessung und Geoinformation“ an der TU Graz absolviert und abgeschlossen habe. Anschließend lebte ich vier Jahre in Wien, bevor es mich im letzten Jahr mit Frau und Kind wieder zurück nach Kärnten zog. Mein Beruf als Vermessungsingenieur macht mir aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten im Innen- und Außendienst viel Freude und Hobbies wie Bergsport, Tennis und Bouldern lassen mich in meiner Freizeit sportlich unterwegs sein.

Ich stottere seit meiner Kindheit und meine Familie ist seit 1994 Mitglied der ÖSIS. Die Selbsthilfegruppe Wien unter der Leitung von Alfred Müller habe ich ein halbes Jahr lang besucht, bis diese sich nach vielen Jahren aufgelöst hat und eine neue Leitung bzw. jemand gefunden werden musste, der diese weiterle-

ben lässt. Ich habe die Benefits solcher Gruppentreffen für mich als sehr wertvoll erkannt und habe mich deshalb entschlossen, diese weiterzuführen.

Nach meinem Umzug nach Villach habe ich mich dazu entschlossen, auch in Kärnten eine Gruppe zu gründen. Nominell existiert sie jetzt schon fast ein halbes Jahr, leider konnten sich jedoch noch keine GruppenteilnehmerInnen finden. Ich hoffe, auf diesem Wege den ein oder anderen Interessenten für die Selbsthilfegruppe zu finden.



Durch Werbung auf der ÖSIS-Homepage, Hinweise auf der ÖSIS-Facebook-Seite sowie dem ÖSIS-Newsletter, zu dem sich jeder unverbindlich anmelden kann, konnte ich schon mit dem einen oder anderen Stotternden bzw. den Eltern von betroffenen Kindern Kontakt aufnehmen, zu tatsächlichen Gruppentreffen kam es allerdings leider noch nicht.

Die Treffen könnten optional in öffentlichen Gaststätten stattfinden, aber auch ein eigener Gruppenraum im Raum Villach ließe sich organisieren.

Ich würde mich freuen, wenn Ihr meldet, damit wir eine interessante Gruppe gründen können.

Euer Florian!

Kontakt möglich über:

Florian Edlinger: kaernten@stotternetz.at

ÖSIS-Büro: oesis@stotternetz.at

Dachverband der Selbsthilfe in Kärnten:

office@selbsthilfe-kaernten.at



23. Begegnungswochenende der ÖSIS/Rückblick

Von 8. bis 11. Juni 2023 fand unser jährliches Begegnungswochenende am Attersee statt. Mit langjährigen und auch neuen Mitgliedern (noch einmal herzlich willkommen) waren wir eine bunt gemischte Gruppe, und wir hatten über dieses verlängerte Wochenende an Fronleichnam mit Workshop, Freizeit, Sport und Spiel sehr viel Spaß.



Am Freitagnachmittag der Workshop „speak up! Mutbooster“ mit 14 TeilnehmerInnen statt. Vor dem Hintergrund, das Selbstbewusstsein zu stärken, eigene Ressourcen und Stärken zu erkennen sowie den Umgang mit Misserfolgen zu verbessern, hat Stefan Buding, der Workshop-Leiter, wichtige Themen aufgegriffen und uns wertvolle Impulse vermittelt. Wir hoffen auf einen weiteren engen Kontakt mit Dir.

Vielen Dank Stefan!



Am 10. Juni 2023 fand die Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Gewählt wurde für eine Funktionsperiode von zwei Jahren.

Für den Vorstand stellten sich für eine neue Funktionsperiode wieder zur Verfügung:

Thomas Kupetz (Obmann), **Reinhard Wieser** (Kassier), **Markus Preinfalk** (Schriftführer), **Lisa Bauernfeind** (Bundeslandvertreterin OÖ), Stefan Nothnagel (Bundeslandvertreter Salzburg), Alexander Schertler (Bundeslandvertreter Vorarlberg). Danke, dass wir uns auf Euch und Eure langjährige wertvolle Arbeit verlassen können!



(Alter/neuer Vorstand v. l. n. r. Markus Preinfalk, Thomas Kupetz, Reinhard Wieser)

Auch die RechnungsprüferInnen werden für die nächste Funktionsperiode zur Verfügung stehen:

Doris und Rüdiger Razenberger



(RechnungsprüferIn)

Unser Fachbeirat bleibt, wie auf unserer Homepage angegeben, bestehen. Vielen Dank!

Unser neues Mitglied Claudia Kucera hat spontan ein Kommunikationsspiel angeboten, welches im schönen Garten veranstaltet wurde. Danke Claudia!



Trotz anderer Wettervorhersage war es meist sonnig und heiß, also ideales Badewetter mit der Möglichkeit, den privaten Badeplatz des Erlebnishauses Litz zu nutzen. Es gab genügend Freizeit und die große Terrasse bot vom frühen Morgen an einen perfekten Ausblick auf den See und die dahinterliegenden Berge und war stets beliebter Treffpunkt aller TeilnehmerInnen.



Michael Braun – Danke für die schönen Fotos!

2024 findet unser Begegnungswochenende wieder über Fronleichnam, von 30.05. bis 02.06.2024, am Attersee statt. Wir haben bereits ein interessantes Seminar fixiert und freuen uns auf viele TeilnehmerInnen. Eine frühzeitige Anmeldung ist immer sinnvoll, um ausreichend Zimmer zu reservieren.

Der Vorstand

Und... es gab etwas zu feiern. Unser Obmann Thomas Kupetz mit 20 Jahren ÖSIS-Mitgliedschaft und unser Kassier Reinhard Wieser mit einem runden Geburtstag durften natürlich nicht vergessen werden! Danke, dass Ihr beide bei uns seid!



Elisabeth und Alois Preinfalk, Pflege der Datenbank und langjährige Mitglieder der ÖSIS

„Mein Stotter-ABC. Kleingedrucktes großgeschrieben“

Was ist das für ein Buch – und wem gehört es eigentlich?

Mit seinem „Stotter-ABC“, das 2022 im Demosthenes-Verlag erschienen ist, hat Wolfgang Wendlandt nun nach „Stottern im Erwachsenenalter“ (2009) und „Abenteuer Stottern“ (2010) ein weiteres dickes Buch geschrieben, in dem uns seine inzwischen über 50-jährige umfassende Erfahrung als Stottertherapeut in die Hand gegeben wird.

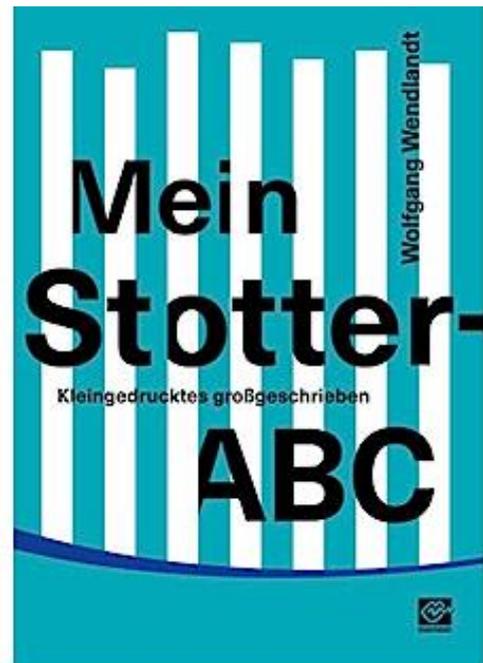
Worum geht's?

Der Untertitel des neuen Werkes nennt seinen besonderen Fokus: „Kleingedrucktes großgeschrieben“. Es geht dem Autor darum, gerade solche Aspekte zu benennen, die in Therapien oft übersehen oder zu wenig beachtet werden: „Kleingedrucktes“ überliest man ja oft in Gebrauchsanweisungen. Es kann jedoch wichtige Hinweise enthalten, wenn ein Ding nicht funktioniert, wie es soll: Vielleicht steht irgendwo ein Schalter falsch, ist eine Einstellung in den Tiefen des Menüs verkehrt gesetzt... Auch in der Stotter-Therapie können solche falschen Schalter oder verkehrten Einstellungen einer positiven Entwicklung im Wege stehen, dann funktioniert „es“ eben nicht wie gehofft. Das kennt Wolfgang Wendlandt ebenso wie alle langjährig stotternden Menschen aus durchaus schmerzhafter Erfahrung. Wenn der Therapie-Experte also in diesem Buch eine „Lupe“ auf das „Kleingedruckte“ im Beipackzettel des Stotterns legt, es „großschreibt“ und verständlich darstellt, dann darf man als erfahrene Stotternde auf einige Aha-Erlebnisse gespannt sein. Die hatte ich jedenfalls beim Umgang mit diesem Kompendium, dazu weiter unten.

Über 140 Themen ...

„Mein Stotter-ABC“ – der Titel des Buches verrät seinen inneren Aufbau: Nach einer kurzen Einleitung werden mehr als 140 Schlagworte zum Thema Stottern in alphabetischer Reihenfolge in kurzen – oder auch mal etwas

längeren – Artikeln behandelt. Manche Begriffe sind „Klassiker“ aus der Stottertherapie, andere eher überraschend. Die lange Liste im Inhaltverzeichnis lohnt schon ein eigenes Studium: Was fällt mir spontan zu den Stichworten ein, was verbinde ich aus meiner eigenen Stotter-Geschichte damit? Bei vielen Stichworten laufen sofort die Gedanken los, bei einigen aber stutzen sie erstmal: „Hm...?“ – Die Liste allein macht schon Lust aufs Lesen!



Surfen durchs Alphabet

Die Anordnung in alphabetischer Reihe entfaltet ihren eigenen Reiz: Hier geht es nicht um eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, wo immer eins auf dem anderen aufbaut, sondern die Artikel stehen jeder für sich und eher zufällig nebeneinander; man ist also frei, zum Beispiel bei C zu beginnen, ohne A und B schon zu kennen. Diese „Un-Systematik“ gewinnt dennoch System und inhaltlichen Zusammenhang durch ein Netz von Querverweisen durch die Artikel. Eine Kindheitserinnerung: Einen einzigen Begriff im Lexikon nachzulesen, entführte mich oft stundenlang von einem Stichwort zum anderen, vor und zurück durch das Buch den Verweisen folgend; heute passiert mir Ähnliches im Internet beim Surfen von Link zu Link ... So „verführt“ auch dieses Stotter-ABC zum Immerweiter-Lesen, es lädt zum Schmökern ein, zumal es lebendig und kurzweilig geschrieben



und auch im Layout abwechslungsreich gestaltet ist.

Du bist gemeint!

Im Unterschied aber zu einem Lexikon liefert dieses Schlagwort-ABC nicht einfach Sachinformationen über Wichtiges in der Stottertherapie. Vielmehr spricht der Autor die Lesenden immer wieder direkt an, wählt das „Du“ als AdressatIn, erzählt mir sozusagen seine Erfahrungen, stellt mir Fragen, regt zum Nachdenken an und stellt Aufgaben. Viel Persönliches von Wolfgang Wendlandt klingt zwischen den Zeilen mit – dazu tragen auch Bilder, Gedichte, Wortspiele, Aphorismen bei, die immer wieder in die Texte eingestreut sind. So entsteht beim Lesen der Artikel schon ein Gespräch, eine Kommunikation – und Kommunikation in Gang zu bringen, ist ja erklärter Sinn und Zweck des Wendlandt'schen Therapieansatzes. Dieses Buch hat ein leidenschaftliches Anliegen, es will bewegen; und wer sich als LeserIn bewegen lässt, findet eine Fülle von Ideen, Tipps und Anregungen, auch Korrekturen für sich selbst. Und damit es auch wirklich ins Leben kommt, sind zu den ABC-Artikeln im zweiten Teil des Buches passende Arbeitsbögen hinzugefügt mit sehr konkreten Tipps, wo und wie man mit dem persönlich gerade wichtigen Schlagwort beginnen und etwas ausprobieren kann.

Mein eigener Einstieg

„Persönlich gerade wichtig“: Das ist der rote Faden, mit dem ich mich in dieses Buch hineinlesen kann, immer wieder mal, je nach Bedarf und Interesse. Selbst erlebt: Nach einem ziemlich verstotterten Tag denke ich abends: „Pseudostottern wäre mal wieder eine gute Alternative...“, schlage dieses Stichwort nach – und finde eine kundige, differenzierte Darstellung, etliche Querverweise in alle thematischen Richtungen (sogar einen Video-Link), von denen mir ein oder zwei genau mein Thema zeigen ... Ein anderes Mal blättere ich einfach rein und bleibe hängen bei einem Begriff, an den ich nie gedacht hätte, der aber

viel mit mir zu tun hat. Und auch bei eigentlich vertrauten Standardthemen gab es immer mal kleine oder größere persönliche Aha-Erlebnisse: Dass das „Pausenmachen“ beim Sprechen, das mir so unsagbar schwerfällt, mit „Frustrationstoleranz“ zusammenhängt, hat mir plötzlich mein Problem erklärt. Oder dass „Entspannung“ die entscheidende Grundlage für gelingende „Modifikationen“ ist, baut eine neue Brücke, meine Aufmerksamkeit anders zu verteilen.

Wegbegleiter für lange Strecke

Die vielen guten Erklärungen, Gedankenblitze, Anregungen, Fragen im Stotter-ABC machen immer wieder Mut, bringen auf Ideen und in Bewegung. Das Buch ist nicht zum Einmal-Durchlesen gemacht, sondern eher als Wegbegleiter auf der langen Strecke, die ich mit meinem Stottern eben zu gehen habe. Wolfgang Wendlandt kennt die Problematik bis in alle Ritzen hinein und ist so ehrlich und einfühlsam, auch über „Stagnation“, „Überforderung“, „Schweinehund“ und „Geduld“ zu schreiben. Zugleich hält er unbeirrbar und für mich auch provozierend daran fest, dass Stottern immer und bei jedem/jeder Betroffenen nachhaltig veränderbar und das *Leiden* an dieser Beeinträchtigung heilbar ist, auch wenn noch Stottern bleibt.

Ein „echter Wendlandt“

So ist dieses Buch wiederum ein „echter Wendlandt“: Stottern als Kommunikationsstörung ganzheitlich zu verstehen, die Selbstwahrnehmung und Selbstverantwortung zu fördern, eine systematische Veränderungsarbeit aufzubauen und zugleich durch spielerische Leichtigkeit dem Thema die Schwere zu nehmen, das zeichnet seinen therapeutischen Stil aus. Im Stotter-ABC, so scheint mir, begegnet man jedoch noch mehr als in den anderen Werken dem Menschen Wolfgang Wendlandt, der viel von sich zeigt: von seiner therapeutischen Leidenschaft und Freude ebenso wie von seiner lebensstiefen, ja meditativen Nachdenklichkeit, besonders in den begleitenden Bildern und Gedichten.

Das ist ein sehr persönliches Geschenk an die LeserInnen, das mich mit Dank erfüllt!

Zum Schluss: Wem gehört dieses ABC?

Nun liegt das Buch vor mir auf dem Tisch: „Mein Stotter-ABC“, und ich frage mich: Wem gehört es eigentlich? Wer sagt da: „mein“ ABC? Ist es der Autor, der damit so etwas wie die Summe seiner Kenntnis und Erfahrung vorlegt? Oder ist es *mein* ABC, so wie einst die gleichnamige Schreiblern-Fibel, die ich als Erstklässlerin im Ranzen trug und mit der ich, begeistert neue Buchstaben malend, allmählich Lesen und Schreiben lernte? Dann wäre „Mein Stotter-ABC“ so etwas wie ein Schlüssel, mit dem ich, immer neu buchstabierend, mein Stottern allmählich verändern kann, hin zu mehr Freiheit und Kommunikation. Wie es im letzten Satz des dicken Buches heißt: „Lass auch Du Dich beflügeln von den Möglichkeiten, die vor Dir liegen.“ Jede/r kann sich also entscheiden, wem dieses Buch gehören soll ...

P.S. – ganz praktisch: ABC-Treff gründen

Eine Idee, die mich beim Umgang mit diesem Buch beschlich, ist vermutlich ganz im Sinne des Autors: Ich kann mir dieses Buch sehr gut als Gesprächs- und Arbeitsgrundlage für eine Selbsthilfegruppe vorstellen, vielleicht für einen speziellen „ABC-Treff“. Die Kombination von großer inhaltlicher Bandbreite einerseits und individuell frei wählbarem Fokus andererseits könnte ein fruchtbarer Ansatz zu Austausch und Entwicklung sein, auch über eine längere Zeit hinweg. Wenn mehrere zusammen mit dem Stotter-ABC unterwegs sind, kann das eine interessante und zielführende Wanderung werden.

Schwester Teresa Friese (sr.teresa@abtei-va-rensell.de)

Wir danken Schwester Teresa Friese für ihre ausführliche Buchbesprechung und dafür, diese veröffentlichen zu dürfen!

ÖSIS

Der Kongress Stottern & Selbsthilfe

Informationen von der Homepage der BVSS



Gemeinsam – Stottern – Gestalten
unter diesem Motto findet in diesem Jahr der **49. Kongress Stottern & Selbsthilfe 2023 in Mainz** statt, von **29.09. – 01.10.2023**

Anmeldung: <https://www.stottern-der-kongress.de/kongress-2023-mainz/anmeldung>

Zum Motto

Das Motto ist auch Programm: Noch bis zum letzten Herbst hatte sich leider kein Orga-Team gefunden, welches den Kongress 2023 in die Hand nehmen wollte. So hieß es – spontan und engagiert – gemeinsam anzupacken. Und so hat sich nun ein überregionales Team so richtig ins Zeug gelegt, um 2023 nicht nur eine erweiterte MV zu organisieren, sondern im schönen Mainz einen umfänglichen Kongress auf die Beine zu stellen mit allem Drum und Dran. Die Herausforderung dabei liegt auf der Hand: In der Kürze der Zeit ein attraktives Rahmenprogramm aus dem Boden zu stampfen und dabei auch Neues und Unverwechselbares zu bieten. Durch ein motiviertes Team von Engagierten aus unterschiedlichen LVs, durch tatkräftige Unterstützung durch Engagierte vergangener Kongresse sowie durch kompetente Referierende aus den Reihen der Mitglieder nutzen wir in diesem Jahr die Chance, Etabliertes zu verändern, Neues auszuprobieren und trauen uns diese Herausforderung gemeinsam zu, getreu dem Motto des Kongresses 2023:



Welttag des Stotterns am 22.10.2023

**Die Österreichische
Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)
lädt zum 26. Welttag des Stotterns zu
folgenden Veranstaltungen ein:**



**„Tag der offenen Tür“ in Innsbruck
Sonntag, 22. Oktober 2023,
von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Ort: ÖSIS-Büro in **Innsbruck**, Brixner Straße
3, 1 Stock (Lift vorhanden), Nähe Haupt-
bahnhof, mit Vorstandsmitgliedern, Mitglie-
dern u. v. m.

**Präsentation der ÖSIS in Linz
Sonntag, 22. Oktober 2023
von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr**

Ort: **Linz**, Neues Rathaus, Hauptstraße 1 – 5,
Seminarraum 1001
Mit unserem Obmann Thomas Kupetz, Vor-
standsmitgliedern, Mitgliedern u. v. m.

Die ÖSIS hat für Stotternde und deren Ange-
hörige, LehrerInnen, Eltern, TherapeutInnen
und für alle Interessierten viele Angebote.
Unser MitarbeiterInnen beantworten gerne
Ihre Fragen und informieren Sie über die Ak-
tivitäten und Arbeit der ÖSIS.

Wir bieten:

- Informationen und Beratung persön-
lich und online
- Kommunikation und Vernetzung
- Seminare und Workshops
- Feriencamp in den Sommerferien
- Selbsthilfegruppen österreichweit
- Zeitschrift „dialog“
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bibliothek Verkauf und Verleih

Seit 2009 ist das „Stuttering Awareness
Ribbon“, ein zur Schleife gelegtes meer-
grünes Band, das Symbol des Welttags
des Stotterns. Diese Farbe steht für Beru-
higung, die der Stotternde erfährt, wenn
er respektvollen, würdevollen und aner-
kennenden Umgang findet.

Kein Einheitskonzept für Alle! Für jede/n gibt
es eine andere Lösung, einen anderen Um-
gang mit dem Stottern. Ein einzelner Ansatz
kann nicht für jede/n geeignet sein, da jeder
Mensch unterschiedliche Erfahrungen und
Umstände hat, bzw. die Hintergründe und
Bedürfnisse nicht bei jeder/m gleich sind!



26. Internationale Online-Konferenz zum Stottern, 1. bis 31. Oktober 2023

**Willkommen zur Online-Konferenz 2023
International Stuttering Awareness Day
(ISAD) auf ihrer Website <https://isad.live>**

Seit dem ersten Weltstotterttag am
22.10.1998 gibt es im Oktober eine Internet-
Konferenz zum Thema Stottern (ISAD ONLINE
CONFERENCE).

In diesem Jahr beginnt die Online-Konferenz
am 1. Oktober, endet am 31. Oktober und
würdigt die vielen Veranstaltungen auf der
ganzen Welt am 22. Oktober, dem Internati-
onalen Tag des Bewusstseins für Stottern.

Das war unser 19. Feriencamp in den Sommerferien 2023

Liebe Sophie!

Wir danken Dir „vorerst“ für die vielen Jahre Deiner Unterstützung unseres Feriencamps am Attersee. 2018 zum ersten Mal als Praktikantin dabei, anschließend als zweite Logopädin, hast Du bald danach den Mut gehabt, das Camp als leitende Logopädin zu übernehmen. Trotz der schwierigen Jahre 2020 bis 2022 hast Du nie den Mut verloren, weiter das Camp erfolgreich mit uns anzubieten und die zahlreichen Anmeldungen in diesem Jahr bestätigen Deinen Einsatz und Euer erfolgreiches Therapieangebot. Auf erfreulichen Gründen wirst Du pausieren und wir hoffen, Dich recht bald wieder im Team zu haben. Auch ein großes Dankeschön an Cornelia Burghardt, die Dich als zweite Logopädin begleitet hat und uns auch weiterhin zur Seite steht (2024 als leitende Logopädin). Danke auch an Julian, Stefan und Patrick für die so spannend gestaltete Freizeit, wir wissen Euer Engagement zu schätzen! Auch danke an unsere PraktikantInnen aus der Logopädie, die unser Team jedes Jahr so wertvoll unterstützen. Wir sind stolz auf unser Camp!



Am Stottercamp 2023 hat mir besonders gut gefallen, dass die Freizeitaktivitäten so abwechslungsreich waren. Beispielsweise sind wir am Dienstag mit Alpakas wandern gegangen und am Mittwoch haben wir, aufgeteilt in

zwei Teams, Autos gebastelt und damit ein Wettrennen gestaltet. Da dieses Camp so nah am Attersee liegt, haben wir natürlich auch einiges dort unternommen. Vom Baden über einen spannenden Escape-Room bis zu Kajak fahren war alles mit dabei.



An Therapie hat es in der Woche auch nicht gemangelt, wir haben einige neue Techniken gelernt, wie z. B. das „Fühlsprechen“ (Kinästhetisch-kontrolliertes Sprechen). An der Woche hat mir alles eigentlich recht gut gefallen, ein paar negative Aspekte haben sich trotzdem gezeigt, wie z. B. die Laternenwanderung und teilweise das Essen. Am letzten Tag habe ich schlussendlich eingesehen, dass die Süßigkeiten-Regel Sinn ergibt. Ich freue mich schon auf mein nächstes Jahr im Stottercamp.

Niklas, 16 Jahre



Wir danken Kurt und Alfred für ihren Besuch und der Vorstellung ihres Säulenkonzepts, welches sie den TeilnehmerInnen altersgerecht dargestellt haben.

ÖSIS



Das ÖSIS-Feriencamp war eine tolle Mischung aus Therapie und Spaß. Wir haben coole Freizeitaktivitäten gemacht wie die Alpakawanderung, das Kajakfahren, den selbst gemachten Escape-Room usw. Die Therapieeinheiten waren sehr abwechslungsreich und die Logopädinnen sehr freundlich. Die Lage der Unterkunft „Erlebnishaus Litz“ ist sehr gut, das Ferienhaus ist vom Attersee zu Fuß nur fünf bis sieben Minuten entfernt. Das Stottercamp ist eine super Möglichkeit für stotternde Kinder und Jugendliche, ihr Stottern besser in den Griff zu bekommen und neue Techniken zu lernen.

Sophie, 13 Jahre



20. Feriencamp in den Sommerferien 2024

Das Feriencamp im nächsten Jahr wird von 20. bis 27. Juli 2024 wieder in Litzlberg am Attersee stattfinden. Frau Cornelia Burghardt wird als leitende Logopädin das Camp übernehmen, und auch unsere drei Freizeitbetreuer (Julian Bernauer BEd, Stefan Nothnagel und Patrick Schmutzer) haben sich wieder zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns über das mittlerweile sehr gut eingespielte Team! Die ausführliche Ausschreibung und das Anmeldeformular werden wir gegen Jahresende veröffentlichen. Vormerkungen sind bereits jetzt möglich, wir freuen uns über jede Anmeldung!



Fotos ÖSIS Feriencamp 2023



Rezension Schatzkiste Stottern

Die Schatzkiste Stottern ist eine Materialsammlung zur Stottertherapie für Kinder im Alter von 2; 6 bis 7 Jahren und ist 2022 von Dr. Claudia Iven und Dr. Bernd Hansen im ProLog-Verlag herausgegeben worden. Die AutorInnen sind akademische SprachtherapeutInnen und verfügen über langjährige therapeutische Erfahrung mit stotternden Kindern und deren Eltern. Seit 30 Jahren haben sie gemeinsam mehrere Fachveröffentlichungen herausgegeben sowie Fort- und Weiterbildungen mit dem Schwerpunkt der Diagnostik und Therapie von Kindern mit Redeflussstörungen und der Beratung ihrer Eltern veranstaltet.



Ich durfte im letzten halben Jahr die Schatzkiste Stottern ausgiebig in meiner logopädischen Praxis testen und bin begeistert von der schönen und gut durchdachten Materialsammlung im Baustein-Prinzip. Die Schatzkiste wird begleitet von einem ausführlichen Manual, welches sowohl die konzeptionellen

Grundlagen als auch die einzelnen Spiele beschreibt. In der Einleitung wird auf ein Zitat von Wolfgang Wendlandt Bezug genommen: *„Der Therapeut ist nicht einem abstrakten Therapiekonzept verpflichtet, das den Behandlungsweg vorgibt, auch nicht den Postulaten einer bestimmten Therapie-Schule bzw. eines bestimmten Therapie-Ansatzes. Der Therapeut ist derjenigen Person verpflichtet, die um Hilfe nachsucht. Tut er dies nicht, kommt seine Verweigerung dem Tatbestand der unterlassenen Hilfeleistung gleich.“* (Wendlandt 2009, 61)

Die Schatzkiste Stottern ist infolgedessen also kein Therapie-Programm, welches stur nach Leitfaden verwendet wird, sondern unterstützt die notwendige therapeutische Flexibilität, nach Bedarf unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Verfügung zu haben, um die Therapie auf die Bedürfnisse des Patienten / der Patientin anpassen zu können.

Somit berücksichtigt sie die individuellen Funktions- und Partizipationsziele nach ICF-CY und orientiert sich in den Inhalten auch an der aktuellen Leitlinie zur Behandlung des Stotterns im Vorschulalter.

Geliefert wird das Material in einer schönen großen Holzbox, die wahrlich wie eine Schatzkiste befüllt ist. Es finden sich verschiedene Kartensets, Spielpläne, Fingerpuppen, Würfel und ein Buch über die beiden Hauptfiguren Nili und Lämmi darin. Nili und Lämmi stehen für weiches und gemütliches Sprechen, welches in diesem Buch besondere Beachtung findet, um den Weg in die Sprechflüssigkeit zu unterstützen. Die beiden sind durch ihre nette Gestaltung im Buch sowie als Fingerpuppen sehr ansprechend für Kinder und haben einen großen Aufforderungscharakter. Memory- sowie Lottokarten

ermöglichen eine erste Kontaktaufnahme mit den Begrifflichkeiten weich / hart und langsam / schnell und animieren dazu, unterschiedliche Sprechweisen auszuprobieren.

Viele weitere Spiele ergänzen die Sammlung und ermöglichen es der Therapeutin / dem Therapeuten, mit Anpassungen des Spiels durch zusätzliche Kartensets oder Regeln das Spiel auf den jeweiligen therapeutischen Fokus auszurichten. Nicht nur weiches und langsames Sprechen finden ihren Platz, durch die unterschiedlichen Fingerpuppen sind unterschiedliche Arten zu sprechen repräsentiert. Hüpfende Tiere wie das Känguru oder der Hase können zum Einsatz mit Pseudostottern kommen, der Papagei beim Ausprobieren von druckvollem und abgehacktem Sprechen und zur Enttabuisierung von Stottern.



Die im Manual beschriebenen Bausteine des Materials setzen sich zusammen aus den Punkten „Kontaktaufnahme und Beziehungsaufbau“, „Begriffe begreifen“, „weiches, langsames Sprechen ausprobieren“, „Ausdehnung flüssiger Sprechanteile“, „offener Umgang mit Stottern, Enttabuisierung auftretender Symptome“ und als Teil-Baustein „Eltern- und Umfeldeinbezug“. Die einzelnen Bausteine werden in einer Tabelle gut erklärt und es wird zusammengefasst, welche Prinzipien dem zugrunde liegen, welche Ziele verfolgt werden und welche

Spielideen und deren Umsetzbarkeit mit dem Schatzkisten-Material möglich sind. Weiters werden Erweiterungsmöglichkeiten mit in der Praxis vorhandenem Therapiematerial erwähnt und für welche Kinder dieser Baustein geeignet ist.

Durch die Vielfältigkeit bietet die Schatzkiste erfahrenen StottertherapeutInnen abwechslungsreiche Ideen für ihre Therapieinhalte, durch die ausführlichen Erläuterungen ist es jedoch ebenfalls für Neueinsteiger und Neueinsteigerinnen in diesem Fachbereich wunderbar geeignet.

Alles in allem ist die Schatzkiste Stottern eine äußerst gelungene Materialsammlung, welche sich gut mit anderen Therapiekonzepten kombinieren lässt und bei den Kindern viel Anklang findet. Aus meinem Therapiealltag im Kleinkinderbereich sind Nili und Lämmi nicht mehr wegzudenken und werden mich bestimmt auch weiterhin begleiten.

Sophie Bernauer, Logopädin

Weihnachtsfeiern 2023



Liebes Mitglied, liebe Interessierte!

Es wird keine zentrale Weihnachtsfeier in nur einem Bundesland geben, sondern wir planen selbst organisierte Treffen mit Weihnachtsflair in allen Bundesländern, in denen es gewünscht wird (sei es im privaten Rahmen, im Gruppenraum der Selbsthilfegruppe oder in ausgesuchten Gaststätten) und bitten Euch, uns Euer Interesse mitzuteilen. Es wird dann untereinander abgestimmt, wie die Feier stattfinden soll, wer sich kümmern mag, wo eventuell ein Tisch reserviert werden soll u. v. m.

Bisher zur Verfügung gestellt haben sich:

Innsbruck: oesis@stotternetz.at

Telefon: 0681 10379216, Reinhard Wieser über das ÖSIS-Büro

Wien: Martin Jezidzic bzw. das Admin-Team sshg.wien@gmail.com/wien@stotternetz.at oder über das ÖSIS-Büro

Vorarlberg: vorarlberg@stotternetz.at, Alexander Schertlinger oder über das ÖSIS-Büro

Salzburg: salzburg@stotternetz.at, Stefan Nothnagel

Telefon: 0688 8112783

Eventuell zusammen mit Linz!

Linz: thomas.kupetz@stotternetz.at

Thomas Kupetz

Telefon: 0699 10081093

Wir freuen uns auch über jede/n neue/n TeilnehmerIn, die/der sich gerne unseren Weihnachtsfeiern und/oder unseren Selbsthilfegruppen anschließen kann...



ÖSIS

Wien! Eltern-KIND-Gruppe

Wir suchen Eltern/Familien/Erziehungsbeauftragte/BetreuerInnen/Einrichtungen in **Wien** mit stotternden Kindern im Alter von ca. 5 bis 14 Jahren für eine neue Gruppe zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Es ist nicht leicht, seinem stotternden Kind zu erklären, dass es nicht allein ist, wenn der Austausch mit anderen Betroffenen fehlt und eine Kontaktsuche sich als schwierig herausstellt.

Wir versuchen nun, über die ÖSIS mittels Öffentlichkeitsarbeit Interessierte zusammenzuführen.

Eine erste Kontaktaufnahme kann über unser ÖSIS-Büro erfolgen, wir werden die Anfragen dann weiterleiten. **Eine Familie aus Wien hat sich bereit erklärt, die Organisation und die ersten Treffen zu koordinieren.** Weitere werden dann in eigener Absprache untereinander geplant. Bitte traut Euch und meldet Euch, dies kann eine ganz interessante Gruppe werden!

Selbsthilfegruppe Stottern in Innsbruck

Wir haben regelmäßig Anfragen zu einer Selbsthilfegruppe Stottern in **Innsbruck**. Es hat sich nun ein Mitglied der ÖSIS bereit erklärt, bei der Gruppengründung behilflich zu sein. Räumlichkeiten stehen zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn sich Interessierte in unserem ÖSIS-Büro melden, um ein erstes Treffen zu vereinbaren!



Selbsthilfegruppen

SHG Linz

Informationen und Beratung: Obmann Thomas Kupetz, Tel. 0699 10081 093, E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at. Treffen im Fachambulatorium der ÖGK in der Garnisonstraße 1a. Es wird jeder Abend einem anderen Thema gewidmet sein, welches immer für das nächste Treffen ausgemacht wird. Kurzfristig vereinbaren wir auch Treffen für „tönende Stadtführungen“, gemeinsame Spiel- und Sportaktivitäten, Grillen und Essen. Die Termine werden regelmäßig in unseren Medien veröffentlicht.

SHG Dornbirn

(Alexander Schertler, Tel. 0512 584869/ÖSIS-Büro, E-Mail: vorarlberg@stotternetz.at)

Derzeit finden die Treffen nur bei Bedarf und auf Anfrage statt. Es werden auch Einzelgespräche angeboten, um eine eventuell vorhandene Hemmschwelle für Interessierte zu senken.

SHG Innsbruck

Aufgrund von Anfragen nach einer Selbsthilfegruppe in Innsbruck hat sich ein Mitglied der ÖSIS bereit erklärt, „Starthilfe“ zur Gründung zu geben. Räumlichkeiten sind vorhanden, und erste Schritte und Tipps werden bis zur Selbstständigkeit der Gruppe gegeben sein. Wir freuen uns auf viele Interessierte, die sich bitte im ÖSIS-Büro melden möchten.

SHG Graz

Die Grazer Gruppe entscheidet je nach Anfragen über die neuen Termine. Diese sind jederzeit möglich! (Georg Stenzel, Tel. 0664 4908907, E-Mail: stotterselbsthilfegruppe.graz@gmail.com)

Elternberatung

Georg Faber, Graz, Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung
Telefon 0676 7875700 (keine Mailbox)
E-Mail: georg.faber@stotternetz.at

SHG Wien

Die Treffen finden jeden zweiten Dienstag im Monat um 18:00 Uhr im Hilfswerk Nachbarschaftszentrum 15 – Rudolfsheim-Fünfhaus, Kardinal-Rauscher-Platz 4, 1150 Wien statt. Unverbindliche Anfragen direkt an das Admin-Team sshg.wien@gmail.com (Martin Jezidzic) oder wien@stotternetz.at.

SHG Salzburg

Die Treffen finden von 19 bis 21 Uhr in der Volkshilfe Itzling statt. Einfach melden, wir freuen uns! Bestehende Whats-App-Gruppe! Die Termine werden regelmäßig in unseren Medien veröffentlicht. Anfragen direkt an: Stefan Nothnagel, salzburg@stotternetz.at

SHG Kärnten

InteressentInnen können sich direkt an den Dachverband Selbsthilfe Kärnten, selbsthilfe@selbsthilfe-kaernten.at, Tel.: +43 (0) 463 504871 oder an die Leitung (Florian Edlinger, Mail: kaernten@stotternetz.at) wenden.

SHG Südtirol:

Treffen immer am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im Sozialsprengel in Brixen. Kontakt über Gudrun Reden, Tel. 0039 349 2970 566, gudrun.reden@naturgspiarn.it,

Aktiven Betroffenen, die Interesse haben, die Selbsthilfe und/oder eine Selbsthilfegruppe in ihrem Bundesland wieder zu aktivieren oder neu zu gründen, sind wir gerne behilflich.

Bücher, DVD's, Broschüren

Buch- und Spielbesprechungen im dialog, Buchverleih und -verkauf in unserem ÖSIS-Büro, Informationsmaterial... u. v. m.

Neue Bücher bestellen wir gerne auf Anfrage!



Kalender ab September 2023

Laufend	Selbsthilfegruppentreffen österreichweit
22. Oktober 2023	Weltstottertag, Tag der offenen Tür in Innsbruck
22. Oktober 2023	Weltstottertag, Präsentation der ÖSIS in Linz
Nov./Dez. 2023	Weihnachtsfeiern in den Bundesländern

Unser Büro:

	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)
Adresse	Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
Telefon	0512-584869 oder 0681 10379216 (Sekretariat <i>Martina Assmus</i>)
E-Mail	oesis@stotternetz.at
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr, Freitag geschlossen Aufgrund Homeoffice sind Besuche im Büro nur nach Anmeldung möglich!

Kontaktadressen in Österreich und Südtirol:

Elternberatung	<i>Georg Faber</i>	Tel. 0676 7875700 nach telefonischer Terminvereinbarung / georg.faber@stotternetz.at
SHG OÖ	<i>Thomas Kupetz (Obmann)</i>	Tel. 0699 10081 093 / thomas.kupetz@stotternetz.at
SHG Salzburg	<i>Stefan Nothnagel</i>	Tel. 0688 8112783 / salzburg@stotternetz.at
Salzburg	<i>Stefan Nothnagel</i>	Tel. 0688 8112783 / salzburg@stotternetz.at
Kärnten	<i>Florian Edlinger</i>	kaernten@stotternetz.at
SHG Graz	<i>Georg Stenzel</i>	Tel. 0664 4908907 stotterselbsthilfegruppe.graz@gmail.com
SHG Wien	<i>Martin Jezidzic</i>	sshg.wien@gmail.com oder wien@stotternetz.at
Innsbruck	<i>ÖSIS-Büro</i>	Tel. 0512 584869 / oesis@stotternetz.at
Vorarlberg	<i>Alexander Schertler</i>	Tel. 0512 584869 (ÖSIS-Büro) vorarlberg@stotternetz.at
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	Tel. 0039 349 2970 566 / gudrun.reden@naturspiarn.it

Bücherflohmarkt: In unserem Büro in Innsbruck befinden sich Bücher aus einer Bibliotheksauflösung und können mit attraktiven Nachlässen erworben werden. Anfragen im ÖSIS-Büro unter: oesis@stotternetz.at.

Newsletter der ÖSIS:

In unserem monatlichen Newsletter informieren wir über aktuelle Termine und Neuigkeiten rund um die Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen und Sprachentwicklung.

Anmeldung über oesis@stotternetz.at. Anregungen sind willkommen!



Der Verein ÖSIS wird gefördert von:



**INNS'
BRUCK**



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



LICHT INS DUNKEL



→ Soziales, Arbeit
und Integration



Geplant für 2024:

- Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung
- Erweiterung der Selbsthilfegruppen in den Bundesländern
- Stotterjuni 2024
- Seminar mit Bertold Wauligmann
- Seminar „Die Säulen des flüssigen Sprechens“
- Seminar: Thema „Tanz, Körper, Emotionen“
- Präsentation der ÖSIS beim Logopädie Symposium in Linz
- Feriencamp in den Sommerferien
- Begegnungswochenende
- Welttag des Stotterns in mehreren Bundesländern
- Weihnachtsfeiern in den Bundesländern